

Zeitschrift: Jahrbuch Oberaargau : Menschen, Orte, Geschichten im Berner
Mittelland

Herausgeber: Jahrbuch Oberaargau

Band: 24 (1981)

Vorwort: Vorwort

Autor: Staub, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT

Das Jahrbuch in seiner neuen Gestalt hat eine gute Aufnahme gefunden. Wir werden deshalb auch in Zukunft, abgesehen von kleinen Varianten in Papier und Umfang, bei dieser Buchform bleiben. Das gilt auch für den Inhalt.

Mit unseren Beiträgen wollen wir zeigen, dass Leben und Wirken unserer Bevölkerung, wenn auch verbunden mit dem Geschehen in weiteren Räumen, doch ihr eigenes Gesicht haben, jenes Aussehen, worin erkennbar ist, wie Landschaft und Tradition Wesen und Charakter prägen. Es ist uns ein Anliegen, heimatkundliches Forschungsgut zu mehren und über die Gegenwart hinaus an kommende Geschlechter weiterzugeben. So erleben wir unseren Lebensraum nicht nur als blossen Arbeits- und Tummelplatz, sondern mit Verantwortung und wachem Gewissen als achtbares Erbe und Lehen.

Nun liegt der 24. Band unseres Jahrbuches vor. Das ist eine stattliche Reihe. Wer hätte 1958, als wir wagemutig und doch mit einem recht ungewissen Gefühl das erste Jahrbuch herausbrachten, daran gedacht, dass nun jedes Jahr ein weiterer Band erscheinen könnte. Das war nur möglich durch viel ehrenamtliche Arbeit, durch die Unterstützung von Seiten der Öffentlichkeit und durch die interessierte Aufnahme des Buches von breiten Bevölkerungskreisen. Seit Anbeginn ist derselbe Redaktionsausschuss an der Arbeit, wodurch die Konstanz gesichert ist. Immer wieder sind uns neue Verfasser von Beiträgen herzlich willkommen, denn nur mit ihrer Hilfe vermögen wir Jahr um Jahr unser heimatkundliches Buch zu gestalten und herauszubringen.

Dieses Jahr liegt ein bunter Kranz verschiedenster Arbeiten vor, so dass wir in Verlegenheit kämen, wollten wir Schwerpunkte setzen. Sind es die Biographien, die Schau auf Leben und Wirken bedeutender Menschen, sind es die naturkundlichen Beiträge, die Kirchenforschung, oder ist es die Darstellung der Linksmähdersage? Die letzte Theater-Fassung, welche alle zehn Jahre in Madiswil zur Aufführung kommt, stammt vom Madiswiler Lehrer

und späteren Schulinspektor Heinz Künzi, der letztes Jahr, wenige Wochen nach der Pensionierung, einem Herzversagen erlegen ist.

Das Bild des Umschlages stammt von Dr. Eduard Le Grand, Langenthal. Mit seinem hohen zeichnerischen Können hat Dr. Le Grand viele gemeinnützige Veranstaltungen und Institutionen des Oberaargaus in einer Weise unterstützt, der öffentlicher Dank gebührt. Sodann gratulieren wir dem Schriftsteller Gerhard Meier in Niederbipp, der für sein Werk dieses Jahr den Grossen Literaturpreis des Kantons Bern entgegennehmen durfte.

Nun haben wir noch jener Mitarbeiter zu gedenken, die aus diesem Leben abberufen worden sind. Wir beklagen den Tod von Dr. Robert Tuor, dem Wissenschaftler und gründlichen Kenner der alten Mass- und Gewichtssysteme, dem Bauernhausforscher und Geographen, der mit 38 Jahren unerwartet verschied. Dann verloren wir Emil Anliker, der für unser Jahrbuch mehrere wertvolle Aufsätze zur Geschichte des 19. Jahrhunderts geschrieben hat. Im August dann verstarb mit 88 Jahren unser Ehrenmitglied, Landwirtschaftslehrer Walter Bieri, ein unermüdlicher Forscher und Kenner weitester Gebiete der Geschichte und Heimatkunde, ein Hüter auch der heimatlichen Mundart, alles Interessenkreise, über die er unserem Buch zahlreiche Aufsätze zur Verfügung gestellt hat.

Möge unsere treue Leserschaft an Text und Bildern des Jahrbuches weiterhin Interesse und Gefallen finden. In diesem Sinne legen wir den 24. Band in ihre Hände.

Herzogenbuchsee, im September 1981

Werner Staub

Redaktion

Dr. Karl H. Flatt, Solothurn/Wangen a.d. A., Präsident

Dr. Valentin Binggeli, Langenthal, Bildredaktion

Otto Holenweg, Langenthal/Ursenbach

Hans Indermühle, Herzogenbuchsee

Hans Moser, Wiedlisbach, Sekretär

Dr. Robert Obrecht, Wiedlisbach, Präsident der Jahrbuch-Vereinigung

Werner Staub, Herzogenbuchsee

Karl Stettler, Lotzwil

Geschäftsstelle: Hans Indermühle, Herzogenbuchsee